

13. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abg. Boris Palmer GRÜNE

Nutzen und Kosten der landesweiten ÖPNV-Auskunft „Löwenline“

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch sind die Nutzerzahlen der landesweiten ÖPNV-Info-Telefonnummer „Löwenline“ (durchschnittlich und maximal je Tag, durchschnittlich und maximal im Zeitraum von 0-6 Uhr)?
2. Mit welchen Wartezeiten in einer „Warteschleife“ müssen Anrufer dieser Telefonnummer durchschnittlich rechnen, bis ein Gesprächspartner für ihre Fragen zur Verfügung steht?
3. Welche Verkehrsverbünde leiten die Anrufe, die aus ihrem Einzugsgebiet bei der zentralen Nummer 01805/779966 auflaufen, auf eigene Anschlüsse um und zu welchen Zeiten erfolgt dies jeweils?
4. Wie viele Personalstellen und wie viele Mitarbeiter gibt bei der NVBW und bei den Verbänden für die Organisation und Durchführung der „Löwenline“?
5. Wie hoch sind die jährlichen Kosten, die in den Jahren 2000 bis 2004 für die Organisation und Durchführung der „Löwenline“ vom Land Baden-Württemberg und den jeweiligen Verbänden getragen wurden?
6. Mit welchen Kosten in den Jahren 2005 bis 2008 für die Organisation und Durchführung der „Löwenline“ rechnet die Landesregierung und wie werden diese nach der Umstellung der Verbundförderung zwischen dem Land Baden-Württemberg und den jeweiligen Verbänden aufgeteilt?
7. Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten je erteilter Auskunft?
8. Wurde untersucht, welche Veränderungen im Nutzungsverhalten des ÖPNV die Einrichtung der „Löwenline“ bewirkt hat und welche Ergebnisse gibt es hierzu?

Stuttgart, den 3. Februar 2005

Boris Palmer